swiss unihockey
SCHOOL

Konzept für Schulen mit Unihockey-Angebot
2013

Inhaltsverzeichnis 2

Einleitung 3
- Vision von swiss unihockey
- Ziele der Nachwuchsförderung
- Label „SCHOOL“
- Führung Projekt Label „SCHOOL“ von swiss unihockey 4
- Kontakte

Qualitätskriterien für ein Schullabel 5
- Label-Kategorie für Schulen 6
- Übersicht der Anforderungen

Entschädigung 7

Einleitung

Mit einem Qualitätslabel für Schulen soll die Arbeit im Nachwuchs-Unihockeysport in Anwendung der „12 Bausteine zum Erfolg“ von swiss olympic wirksam unterstützt werden. Im Zentrum steht die qualitative Arbeit an Schulen mit Unihockeyangeboten.

Vision von swiss unihockey (Nachwuchs/Ausbildung)

swiss unihockey bietet eine qualitativ gute, nachhaltige und leistungsorientierte Nachwuchs-förderung.

swiss unihockey will alles unternehmen, um in Zukunft eine breite Spitze mit einer hohen Qualität zu erreichen.

Unsere Nachwuchs-Auswahlen sollen den Nachwuchs für unsere Nationalmannschaften ausbilden um weiterhin internationale Erfolge feiern zu können!

swiss unihockey unterstützt Vereine und Schulen, welche sich für die Ausbildung des Nachwuchses in den Bereichen: *Qualität, Nachhaltigkeit* und *Leistung* einsetzen.

Ziele der Nachwuchsförderung

Förderung des Leistungsunihockeys:
- Internationale Erfolge auf Nationalmannschafts- und Vereinsebene.
- Qualitätssteigerung der Nachwuchsauswahlen U15/U17/U19.
- Gezielte Förderung und Selektion von Talenten.

Ausbildung auf Vereinsebene:
- Qualitätsentwicklung in der Nachwuchsausbildung.
- Nachhaltigkeit in der Nachwuchsausbildung.
- Regionale Bedeutung von Ausbildungsvereinen stärken.

Schullabel

Um die Ziele der Nachwuchsförderung zu erreichen, werden Schulen mit einem Angebot im Unihockey mit einem Schullabel zertifiziert.

Ziele des Schullabels
- Qualitätskriterien für die Förderung in Schulen definieren.
- Zusammenarbeit und Aufgaben der Partner Schule und Verband regeln

Aufgaben eines Schullabels
- Die Nachwuchsförderung in den Schulen nach Qualitätskriterien einstufen.
- Anforderung für das Erreichen oder Behalten eines Status festsetzen und laufend überprüfen.

Führung Label „SCHOOL“ von swiss unihockey

Strategische Führung	Zentralvorstand swiss unihockey
Operative Leitung	Mathias Güngerich, Leiter Sport Reto Balmer, Ausbildungsverantwortlicher
Label Ausschuss	Mathias Güngerich, Leiter Sport Finanzchef swiss unihockey Reto Balmer, Ausbildungsverantwortlicher
Administration Label	Reto Balmer

Kontakte

swiss unihockey
Nachwuchslabel
Postfach 621
3000 Bern 22

Mathias Güngerich
guengerich@swissunihockey.ch
031 330 24 54

Reto Balmer
balmer@swissunihockey.ch
031 330 24 56

Qualitätskriterien für ein Label „SCHOOL“

Ein Label „SCHOOL“ wird durch swiss unihockey aufgrund von Kriterien, welche teilweise von J+S und swiss olympic vorgegeben sind, vergeben. Anerkannt werden Schulen mit hoher Ausbildungsqualität und leistungsorientierter Nachwuchsarbeit.
Jede Schule mit einem Ausbildungslabel ist ein tragendes Element der nationalen Nachwuchsförderung im Unihockey. Das Label wird von swiss unihockey vergeben und jährlich bestätigt. Dank der J+S Nachwuchsförderung profitieren die anerkannten Schulen von finanziellen Beiträgen von J+S.

Folgende Qualitätskriterien müssen von Labelschulen erfüllt werden:

Personell

Labelverantwortlicher	Der Labelveranwortliche ist die Kontaktperson der Schule zum Verband und anderen Institutionen für den Nachwuchsbereich. Er muss in der Schulstruktur verankert sein und durch diese angestellt sein. Der Labelverantwortliche ist der Ansprechpartner für alle involvierten Parteien und ist für alle administrativen Aufgaben zuständig (Absenzen, Karriereplanung, Schullösungen usw.).
Ausbildungsverantwortlicher	Der Ausbildungsverantwortliche ist für das Ausbildungskonzept der Schule und hauptsächlich für dessen Umsetzung verantwortlich. Er ist für das Controlling der Ausbildungsziele in allen Schulstufen verantwortlich. Er muss in der Schulstruktur verankert sein und durch diese angestellt sein. Der Ausbildungsverantwortliche darf nicht gleichzeitig Trainer der Sportler sein.
Trainer	Qualifizierte und gemäss den Kriterien von swiss unihockey und der J+S/NWF ausgebildete Trainer.
Spieler	Förderung von lokalen, regionalen oder nationalen Nachwuchsspielern.

Organisation

Ausbildungskonzept	Die zertifizierte Labelschule verfügt über ein Ausbildungskonzept mit stufengerechten Ausbildungsschwerpunkten und Zielsetzungen.
Training	Einen auf den Leistungssport optimal ausgerichteten Trainingsbetrieb. Erfüllung der Auflagen gem. J+S NWF (NG 7).
Saisonplanung	Stufengerechte Saisonplanung mit detaillierter Planung aller Ausbildungsinhalte innerhalb der ganzen Saison.
Organisation	Eine für den Leistungssport optimale Infrastruktur muss vorhanden sein. Sicherstellung der sportmedizinischen Gesundheitsfürsorge der Spieler muss gewährleistet werden.

Label-Kategorie für Schulen

Das Schullabel kann an Schulen auf Stufe Sekundar 1 vergeben werden. swiss unihockey bietet für Schulen folgendes Label an:

Label SCHOOL

Entspricht der Förderstufe 1 von swiss olympic

Übersicht der Anforderungen

Gültig ab der Saison 2013/2014

Schulen Sekundarstufe 1
• Labelverantwortlicher in der Schulstruktur verankert • Ausbildungsverantwortlicher mit aktiver J+S-Leiteranerkennung (darf nicht gleichzeitig Trainer sein) • Trainerqualifikation für den Labeltrainer: mindestens WB2, Trainerphilosophie abgeschlossen • Gruppengrösse: mind. 3 Teilnehmer • Trainingsdauer: mind. 60 Minuten; Einheiten von über 2 h möglich; angebrochene Stunden werden abgerundet • Trainingsdichte: Angebot des qualifizierten Trainers für die Schüler von mindestens 400 h/ Jahr inkl. Wettkampf und Trainingslager/-tage. Die ≥400 h müssen vom Labeltrainer geleitet werden. Eine Aufteilung der Stunden auf mehrere Trainer ist nicht möglich. • Trainingslager von mindestens 2,5 Tagen pro Schuljahr • Trainingsmöglichkeit für das Physis Training ist vorhanden (Kraftraum, Zusammenarbeit mit Fitnesscenter) • Medizinische Betreuung ist sichergestellt (Arzt und Physio). Die verantwortlichen Personen sind namentlich bezeichnet. • Spielerdossier für jeden Spieler ist vorhanden • Regelmässig stattfindende Standortgespräche mit allen Partnern (Schule, Eltern, Sport) • Bei sportbedingten länger dauernden Schulabwesenheiten wird eine pädagogische Betreuung sichergestellt. • Mindestens zwei Physis-Leistungstests innerhalb des Schuljahres (zB. Herbst und Frühjahr) • Für die Schüler werden spezielle Trainings angeboten (Torhüter, Technik usw.) • Commitments sind vorhanden (Verhaltenscodex, Teamregeln) • Ausbildungskonzept vorhanden und eingereicht • Schriftliche Saisonplanung • Anmeldung bei J+S: via swiss unihockey

Entschädigung

Die Label-Schulen erhalten durch die Anerkennung von swiss unihockey die Möglichkeit die Trainingsstunden gemäss J+S Entschädigung der Nutzergruppe 7 abzurechnen.

Auszahlung
Die vollständige Erfüllung aller Labelanforderungen ist für die Auszahlung zwingend notwendig. Werden die Labelanforderungen nicht vollumfänglich erfüllt, kann das Label nicht bei J+S abgerechnet werden und der Labelbeitrag wird nicht ausbezahlt.

J+S-Abrechnung	Nach Einreichung der AWK (Anwesenheitskontrolle) frühestens im **September nach dem Schuljahr**

Naming

Eine Schule, die mit dem Label „SCHOOL" zertifiziert ist, darf den Titel "swiss unihockey" im Namen, zusammen mit dem Schulnamen, verwenden.

swiss unihockey

Bern, 01.02.2013